



PROJEKTDATENBOGEN LEADER-REGION MEER & MOOR

zur Prüfung und Bewertung der Förderwürdigkeit von LEADER-Projekten
in der 3. Sitzung der LAG Meer & Moor am 21.11.2024

Vorschlag zur Projektbewertung durch REM:

☐

Projektbewertung durch LAG entsprechend Vorschlag REM:

☒

Projektbewertung durch LAG abweichend Vorschlag REM:

☐

Tabelle 1: Projektskizze

Projekttitlel	Anschaffung einer digitalen Schießanlage für den Luftgewehr/Luftpistolenstand sowie für den Kleinkaliberschießstand	
Antragsteller*in	Ansprechpartner*in	
	Institution	Schützenverein Blumenau von 1952 e.V.
	Rechtsform	☐ öffentlicher Träger ☐ sonstiger öffentlicher Träger ☒ Verein, Verband, privat ☐ privat mit Gewinnabsicht
	PLZ, Ort	31515 Wunstorf / OT Blumenau
	Web	
Beteiligte Partner*innen (wer soll bei Entwicklung und Umsetzung mitwirken? Welche Rolle spielen die Partner*innen?)	Mitglieder des Vereins: Der Schützenverein Blumenau von 1952 e.V. hat aktuell 100 Mitglieder. Der Vorstand setzt sich aus 19 ehrenamtlichen, in der Jahreshauptversammlung gewählten Personen zusammen. Insgesamt sind durch die vielen unterschiedlichen Veranstaltungen ca. 30-40 Personen im Jahr ehrenamtlich aktiv. Das Projekt richtet sich an Sportschützen jeden Alters und wird über den Verein hinaus von anderen Vereinen und dem Kreissportschützenverband Neustadt a. Rbge. u.a. für die Ausrichtung von Meisterschaften und Wettkämpfen genutzt.	
Projekthinhalt (Ausführliche Darstellung von Projektansatz, -ziel, -inhalt, Maßnahmen, Umsetzungsschritten)	Der Schützenverein möchte die Schießanlagen erneuern und im gleichen Schritt digitalisieren, da die alten analogen Anlagen sehr anfällig sind und häufig Reparaturen notwendig sind. Als Vorarbeit werden die Vereinsmitglieder die bestehende Seilzuganlage abbauen und Halterungen für die digitalen Messrahmen herstellen. Die Vorarbeiten werden komplett in Eigenleistung erledigt. Sie rechnen mit ca. 10 Personen und insgesamt ca. 100 Arbeitsstunden. Im Anschluss werden die digitalen Messrahmen aufgestellt und installiert. Dafür werden ebenfalls ca. 10 Personen und 100 Arbeitsstunden einkalkuliert. Elektronische Schießanlagen bieten sowohl auf Kleinkaliberständen als auch auf Luftgewehrständen erhebliche Vorteile, darunter verbesserte Genauigkeit, sofortiges Feedback, detaillierte Datenanalyse und flexible Anpassungsmöglichkeiten. Diese Innovationen tragen dazu bei, die Effizienz und Präzision des Schießsports zu steigern und ermöglichen sowohl Amateuren als auch Profis eine gezielte und effektive Verbesserung ihrer Fähigkeiten. Die Digitalisierung der Schießstände wird die älteren Vereinsmitglieder an die neuen Medien heranführen und Ihnen über das Hobby Präzisionssport den Umgang erleichtern. Für die jüngeren Mitglieder wird der Schießstand zeitgemäß aufgewertet. Durch neue Auswertungsmöglichkeiten und Vernetzung mit dem eigenen Handy wird der Konzentrationssport Schießen attraktiver und interessanter und fördert so die	



	regelmäßige Teilnahme gerade bei jungen Menschen. Für alle Beteiligten wird der Sportbetrieb erleichtert und der Spaß rückt in den Vordergrund. Die Seilzuganlagen müssen nicht mehr bedient, gewartet und repariert werden. Auch die Zusammenarbeit der Mitglieder untereinander (Jung unterstützt Alt bei der Digitalisierung) wird durch dieses Projekt gefördert. Im Kern geht es auch um die Zukunft des Schützenvereins. Seit über 70 Jahren fördert der Schützenverein Blumenau von 1952 e.V. den gemeinnützigen Schießsport und engagiert sich ehrenamtlich für den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft: Es werden 2x pro Woche Schießtermine angeboten, einmal Monat finden interne Wettkämpfe statt und über das Jahr verteilt ca. 3-5 Preis- sowie Königsschießen. Meisterschaften und Wettkämpfe von übergeordneten Verbänden, wie dem Kreissportschützenverband Neustadt a. Rbge. werden ca. 3-5 mal pro Jahr in Blumenau ausgetragen. Neben den Schießveranstaltungen gibt es ca. 5-10 Veranstaltungen zur Gemeinschaftspflege wie z.B. Besprechungen der Veranstaltergemeinschaft für z.B. Osterfeuer, Bingo-Abende, Weihnachtsfeiern etc. Die Mitgliedsbeiträge betragen für Erwachsene 63€, für Jugendliche 30€ und für Familien 129€ pro Jahr. Um das alles auch in Zukunft so fortzusetzen, werden neue Mitglieder jeden Alters und Geschlechts benötigt. Diese können nur mit zeitgemäßen Vereinsangeboten angesprochen und überzeugt werden. Der Verein macht sich für Vielfalt stark und heißt Jeden und Jede unabhängig von Geschlecht und Alter willkommen! Das Schützenhaus ist bis auf eine Stufe im Eingangsbereich barrierefrei. Der Bau einer Rampe im Eingangsbereich wird derzeit geprüft. Die LEADER-Förderung soll für folgende Kostenbausteine beantragt werden: Elektr. Scheibenanlage, Kabel & Netzwerkdose, Feuchtraumkabel, Verteiler, Sicherung, Aufputz Verteilerkasten, Stahlrohre
Zeitplanung	geplanter Projektbeginn: April 2025 geplanter Projektabschluss: Dezember 2025
Querschnittsziele (Welche Querschnittsziele werden durch Ihr Projekt befördert? Bitte kurz erläutern)	☒ Digitalisierung (direkter Beitrag, z.B. Infrastrukturen, Angebote) Das Projekt fördert direkt die Nutzung digitaler Angebote. ☒ Barrierefreiheit (direkter Beitrag zur Erhöhung der Teilhabemöglichkeit) Das Schützenhaus ist bis auf eine Stufe im Eingangsbereich barrierefrei. Der Bau einer Rampe im Eingangsbereich wird derzeit geprüft. <i>(Anmerkung Regionalmanagement bzgl. Behindertenbeirat Wedemark: Die Eingangstür müsste eine Mindestbreite von 90cm haben, aktuell ist die Tür nur 85cm breit, so dass ein Rampenbau nur Sinn macht, wenn die Tür erneuert wird. Da die Tür jedoch erst vor ein paar Jahren erneuert wurde, ist der Aufwand für eine Erweiterung zu hoch, so der Projektträger. Dennoch spricht sich der Beirat für einen Punkt für Barrierefreiheit aus, da Menschen mit Sehbehinderung einen verbesserten Zugang zum Schießsport haben werden).</i> Ganz allgemein stellt die Umstellung der Anlagen eine erhebliche Vereinfachung für Menschen mit Sehbehinderung dar, da die Schusswertermittlung digital ermittelt wird und kein Wechseln der Scheiben und Ablesen des Schusswertes mehr notwendig ist. So wird die Zugänglichkeit zum Schießsport für Menschen mit Sehbehinderung deutlich verbessert.



	☒ Ehrenamt (Ehrenamtliche sind in Planung oder Umsetzung einbezogen) Die Mitglieder des Vereins sind in die Planung einbezogen und übernehmen eigenständig den Aufbau der Anlage.
	☒ Klimaschutz (direkter Beitrag zu Klimaschutz oder Klimaanpassung) Bei den herkömmlichen Anlagen ist der Papierverbrauch sehr hoch. Durch die digitale Anlage wird dieser erhebliche Verbrauch vermieden. Zudem verbrauchen die neuen Anlagen wesentlich weniger Strom und dienen somit dem Klimaschutz.
Qualitätskriterien (Inwiefern leistet Ihr Projekt einen Beitrag zu folgenden Kriterien bzw. behindert diese nicht. Erläutern Sie kurz.)	☒ Beitrag zur Aufwertung der Lebensqualität für Kinder und Jugendliche (<18 J.) Für die jüngeren Mitglieder wird der Schießstand zeitgemäß aufgewertet. Durch neue Auswertungsmöglichkeiten und Vernetzung mit dem eigenen Handy wird der Konzentrationssport Schießen attraktiver und interessanter für die regelmäßige Teilnahme gerade bei jungen Menschen.
	☐ Innovation (Medien, Technik, Vorgehensweise) Elektronische Schießanlagen auf Kleinkaliberständen nutzen Sensoren, die die Schüsse automatisch erkennen und die Trefferposition in Echtzeit erfassen. Diese Sensoren können Lichtschranken oder akustische Sensoren sein, die genau bestimmen, wo das Projektil das Ziel getroffen hat. Dies reduziert die Notwendigkeit manueller Trefferkontrollen und ermöglicht sofortige Rückmeldungen zur Schussgenauigkeit. Die Trefferergebnisse werden digital auf Bildschirmen angezeigt, oft mit grafischen Darstellungen der Trefferbilder und detaillierten Auswertungen. Schützen erhalten umfassende Informationen über ihre Leistung, einschließlich Trefferpunkte, Gruppenbildung und Schussmuster. Dies verbessert das Training und die Analyse der Schießtechnik. Elektronische Anlagen bieten die Möglichkeit, die Position und Größe der Zielscheiben elektronisch zu steuern, ohne physische Zielscheiben wechseln zu müssen. Dies ermöglicht schnelle Anpassungen der Zielbedingungen, was besonders bei Wettkämpfen oder Trainings mit verschiedenen Disziplinen nützlich ist. Schießdaten werden automatisch erfasst, gespeichert und können für spätere Analysen abgerufen werden. Langfristige Leistungsüberwachung und Trainingsfortschritt können verfolgt werden, was die Vorbereitung auf Wettbewerbe erleichtert. Elektronische Systeme für Luftgewehrstände verwenden hochsensible Sensoren, die sogar die kleinsten Unterschiede in der Trefferposition erkennen können. Diese Sensoren sind oft in den Zielsystemen integriert oder verwenden spezielle Treffererkennungstechnologien wie elektromagnetische Sensoren. Diese hohe Präzision ist besonders wichtig für den Luftgewehrschießsport, bei dem die Genauigkeit auf höchstem Niveau gefordert wird. Elektronische Schießanlagen bieten oft interaktive Funktionen wie Trainingsprogramme, Simulationen und Echtzeit-Feedback zu Technik und Atmung. Dies fördert gezieltes Training und hilft Schützen, spezifische Fähigkeiten zu verbessern und Fehler in der Technik zu identifizieren. Die Systeme ermöglichen verschiedene Wettkampf- und Trainingsmodi, einschließlich individueller Trainingsszenarien und Wettbewerbsmodi, die exakt den Wettkampfbedingungen entsprechen. Schützen können ihre Fähigkeiten in einer Vielzahl von Bedingungen testen und sich besser auf Wettkämpfe vorbereiten. Fortschrittliche Systeme bieten sofortiges Feedback zur Schießtechnik, wie z.B. die Stabilität der Waffe und den Abzugsmechanismus. Dies ermöglicht eine präzise Analyse der Technik und hilft, Fehler frühzeitig zu korrigieren.



	☐ Stärkung des lokal-regionalen Arbeitsmarkts	
	☐ Beitrag zur Bildung / Qualifizierung der Bevölkerung	
	☒ Beitrag zur Vernetzung zwischen Dörfern / Ortsteilen Es können bereits derzeit Vereine und Schützen aus anderen Ortschaften insbesondere bei der Ausrichtung von Wettkämpfen (Kreismeisterschaften), aber auch zu Trainingszwecken die Anlage nutzen. Dies würde durch eine Umstellung der Anlage verstärkt.	
Besondere Merkmale	Regionaler Bezug/ Kooperationsprojekt: ☒ Projekt einer Kommune ☐ interkommunales Projekt (mit anderen Kommunen) ☐ mind. 2 Kommunen ☐ Gesamte Region: 3 Kommunen ☐ Kooperationsprojekt (regional mit anderen Regionen) ☐ 1 andere Region ☐ 2 oder mehr Regionen	
Projektkosten	Gesamtkosten (netto)	27.474,94 €
	Gesamtkosten (brutto)	32.695,19 €
	Mehrwertsteuer	5.220,25 €
Projektfinanzierung	EU-Förderung	20.852,71 € (80% der Nettokosten ergeben 21.979,95 €, Reduzierung der LEADER-Förderung notwendig, um mit Förderung des RSB und verpflichtenden Eigenanteil der RSB-Förderung eine Überfinanzierung des Projektes zu vermeiden)
	Eigenmittel	2.960,62 € (inkl. Mwst.) (10% Eigenanteil sind vorgegeben durch RSB-Förderung, o.g. Wert bezogen auf förderfähige Kosten im Rahmen der RSB-Förderung)
	Drittmittel	3.668,68 € (Rest Regionssportbund Hannover e.V.*)
	öffentl. Kofinanzierung	5.213,18 € (Regionssportbund Hannover e.V.) (derzeit in Prüfung, ob RSB kofinanzierungswürdig, alternativ übernimmt die Stadt Wunstorf die Kofinanzierung.) *Maximalbetrag Regionssportbund Hannover e.V.: 8.881,86€